

KONZERN BKB – ANHANG HALBJAHRESBERICHT

ÄNDERUNGEN IN DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZEN UND ALLFÄLLIGE FEHLERKORREKTUREN SOWIE DEREN AUSWIRKUNGEN AUF DEN ZWISCHENABSCHLUSS

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Konzerns BKB wurden per 01.01.2015 an das neue FINMA-Rundschreiben 2015/1 «Rechnungslegung Banken» angepasst. Die Neuerungen leiten sich vor allem aus dem revidierten Rechnungslegungsrecht im Schweizerischen Obligationenrecht sowie den internationalen Entwicklungen ab. Die revidierten Vorgaben erfordern insbesondere Anpassungen in der Bilanzstruktur und bei der Gliederung der Erfolgsrechnung.

Der Zwischenabschluss des Konzerns BKB nach dem True-and-Fair-View-Prinzip einschliesslich der Vergleichszahlen wird dabei so dargestellt, als seien die neuen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze schon immer angewandt worden. Die wesentlichsten Änderungen werden nachfolgend erläutert:

- Geldmarktpapiere werden neu entsprechend den Gegenparteien ausgewiesen. Dadurch erhöhen sich per 31.12.2014 die Forderungen gegenüber Banken um +2,0 Mio. CHF sowie die Verpflichtungen gegenüber Banken um +4,0 Mio. CHF.
- Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden neu direkt mit den ausstehenden Forderungen verrechnet. Dadurch reduziert sich der Bilanzwert der Forderungen gegenüber Banken und Kunden sowie die Hypothekarforderungen per 31.12.2014 um insgesamt –253,5 Mio. CHF. Die Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen und Verluste aus dem Zinsengeschäft werden neu als Teil des Zinsergebnisses ausgewiesen (+2,9 Mio. CHF für das 1. Halbjahr 2014).
- Positive und negative Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der damit zusammenhängenden Barbestände, die zur Sicherheit hinterlegt werden (z.B. Margin Accounts), werden neu aufgerechnet (Netting), wenn mit der betreffenden Gegenpartei eine nach den geltenden Gesetzen durchsetzbare Vereinbarung besteht. Durch die Aufrechnung reduzieren sich die positiven Wiederbeschaffungswerte um –3,7 Mia. CHF, die negativen Wiederbeschaffungswerte um –3,9 Mia. CHF, die Forderungen gegenüber Banken um –520,3 Mio. CHF, die Verpflichtungen gegenüber Banken um –739,5 Mio. CHF, die Forderungen gegenüber Kunden um –375,7 Mio. CHF und die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen um –6,8 Mio. CHF per 31.12.2014.
- Shortbestände im Zusammenhang mit den im Handelsgeschäft getätigten Transaktionen werden neu in der Position Verpflichtungen aus Handelsgeschäften ausgewiesen. Per 31.12.2014 wird in dieser Position ein Volumen von 71,8 Mio. CHF offengelegt.
- Forderungen und Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Borrowing- sowie Securities-Lending-Geschäften und Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäften werden neu in den Positionen Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften ausgewiesen. Durch die Umgliederung werden per 31.12.2014 Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften in Höhe von 120,3 Mio. CHF ausgewiesen.
- Die revidierten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Konzerns BKB sehen neu die Position Reserven für allgemeine Bankrisiken (2,2 Mia. CHF per 31.12.2014) vor. Bildungen und Auflösungen derartiger Reserven werden erfolgswirksam über die Position Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken (51,2 Mio. CHF für das 1. Halbjahr 2014) verbucht.
- Die Anpassung des Wertberichtigungskonzepts im Vorjahr inklusive der vollständigen Auflösung der Pauschalwertberichtigungen per Ende 2014 bedingt ein Restatement der Vergleichszahlen in der Erfolgsrechnung. Dadurch erhöhen sich die Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft im 1. Halbjahr 2014 um +5,7 Mio. CHF und der Steueraufwand um –0,8 Mio. CHF.
- Der Erfolg aus Zinsabsicherungsgeschäften (Makro-Hedges) wird je nach Saldo entweder im Zins- und Diskontertrag (positiver Saldo) oder im Zinsaufwand (negativer Saldo) erfasst. Durch diese Anpassung kommt es im 1. Halbjahr 2014 zu einer Umgliederung im Zins- und Diskontertrag sowie im Zinsaufwand von +7,1 Mio. CHF.
- Die gewinnunabhängige Abgeltung der Staatsgarantie wird neu als eigene Position im Geschäftsaufwand ausgewiesen. Infolgedessen kommt es für das 1. Halbjahr 2014 zu einer Umgliederung der Gewährsträger-Abgeltung in Höhe von –5,7 Mio. CHF.

HINWEISE AUF FAKTOREN, WELCHE DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER BANK WÄHREND DER BERICHTSPERIODE SOWIE IM VERGLEICH ZUR VORPERIODE BEEINFLUSST HABEN

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns BKB wurde durch die Aufhebung des Euro-Mindestkurses per 15.01.2015 und durch die Einführung von Negativzinsen per 22.01.2015 durch die Schweizerische Nationalbank beeinflusst. Für das zweite Semester 2015 geht der Konzern BKB von einem stabilen Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft aus.

Die ökonomische Situation des Konzerns BKB wird von den Ergebnissen der Griechenland-Krise nur unwesentlich beeinflusst werden. Die indirekten Auswirkungen – wie beispielsweise die wirtschaftlichen Folgen in Europa sowie die Konsequenzen für den Geld- und Kapitalmarkt in der Schweiz – können derzeit nur schwer abgeschätzt werden. Eine zeitnahe Überwachung und Beurteilung der Lage ist vonseiten des Konzerns BKB sichergestellt.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG DES ZWISCHENABSCHLUSSES

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, die Finanz- und die Ertragslage des Konzerns BKB in der vergangenen Periode gehabt hätten.

AUSSERORDENTLICHER ERTRAG

	1. Halbjahr 2015 in 1000 CHF	1. Halbjahr 2014 ¹⁾ in 1000 CHF	Veränderung absolut
Realisationsgewinne aus veräusserten Beteiligungen und Sachanlagen	35 574	1	35 573
Übriger betriebs- und periodenfremder Ertrag	–	210	–210
Total ausserordentlicher Ertrag	35 574	211	35 363

¹⁾ Anpassung der Vorjahreswerte infolge einer Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

AUSSERORDENTLICHER AUFWAND

	1. Halbjahr 2015 in 1000 CHF	1. Halbjahr 2014 in 1000 CHF	Veränderung absolut
Realisationsverluste aus veräusserten Beteiligungen und Sachanlagen	–	–	–
Übriger betriebs- und periodenfremder Aufwand	–	–	–
Total ausserordentlicher Aufwand	–	–	–